

Kräftig Gummi gegeben

Nach Transformationsjahr 2023 ist Semperit neu aufgestellt als Elastomer-Spezialist und nun gestärkt für weiteres Wachstum.

WIEN. Die Semperit-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2023 in einem herausfordernden Marktumfeld – hohe Inflation, schwache Konjunktur – solide behauptet. 721,1 Mio. € Umsatz wurden erwirtschaftet, „nur“ um 7,5% weniger als der Vergleichswert des Vorjahres. Frühzeitig eingeleitete Kostensenkungsprogramme wirkten sich bereits mit 5,8 Mio. € ergebniswirksam aus. Die fortgeführten Geschäftsbereiche erwirtschafteten ein um Einmalaufwendungen bereinigtes EBITDA von 81,7 Mio. € (-14,7%).

Das Ergebnis nach Steuern aus den fortgeführten Geschäftsbereichen war mit 24,9 Mio. € positiv, während der Verlust aus dem mittlerweile verkauften Medizingeschäft wie erwartet deutlich belastete. Das Ergebnis nach Steuern lag somit bei -17,1 Mio. €.

Jahr der Meilensteine

„Das Geschäftsjahr 2023 war ereignisreich und zugleich prägend für Semperit, denn es markiert unsere Neuaufstellung als Elastomer-Spezialist rein für den industriellen Bereich. Die wichtigsten Meilensteine dabei waren der Verkauf des Medizingeschäfts sowie die Übernahme des Flüssigsilikon-Spezialisten



© Semperit AG Holding/Erwin Rachtbauer

Rentabel Karl Haider, CEO der Semperit AG wird der HV am 23. April 2024 mit seinem Vorstand eine Dividendenausüttung von 0,5 € pro Aktie vorschlagen.

Rico, der unsere Produktpalette komplementär und in attraktiven Märkten ergänzt“, sagt Semperit-CEO Karl Haider. Nun verfüge man über eine robuste Bilanz und Finanzbasis mit 45,3% Eigenkapitalquote, 115,2 Mio. € Nettofinanzverschuldung und 112,7 Mio. € liquide Mittel.

Für die nächsten Monate geht Semperit von einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld aus. Für die Division Semperit Industrial Applications wird kurzfristig keine wesentliche Erholung der Nachfrage erwartet, da der Abbau der erhöhten Kun-

denlagerbestände wohl ins erste Halbjahr 2024 hineinreichen wird und der Bedarf relevanter Abnehmer-Industrien (u.a. Baumaschinen, landwirtschaftliche Maschinen) unverändert rückläufig ist bzw. noch keine Erholung zeigt. Für die Division Semperit Engineered Applications hingegen sollte die gute Nachfrage aus der Bergbauindustrie, dem Gesundheitswesen und dem Lebensmittel- sowie dem Bahnbereich anhalten.

Daher rechnet der Semperit-Vorstand für 2024 mit einem EBITDA bei rd. 80 Mio. €. (hk)

AUFTRAG

Andritz zerfasert in der Schweiz

GRAZ/KÜSSNACHT. Andritz hat von der Lignatherm AG, eine Tochtergesellschaft der Schilliger Holz AG, die Sägewerke und Holzverarbeitungsanlagenbetriebe, den Auftrag zur Lieferung einer Druckzerfaserungsanlage für eine neue Dämmplattenproduktionsanlage in Küssnacht am Rigi, Schweiz, erhalten. Die neue Linie mit einer Kapazität von 10 Tonnen/Stunde wird aus einer Druckzerfaserungsanlage mit einem 44-1C(P)-Einscheibenrefiner (Bild) und einem Druckkocher mit Gegenstrom- und Dampfregulierungssystem einschließlich eines C-Feeders bestehen. Eine 14-Zoll-Stopfschnecke von Andritz sorgt für hervorragende Entwässerung und damit verbesserte Faserqualität bei reduziertem elektrischem und thermischem Energieverbrauch.



© Andritz

GELDFLÜSSE

TimeWarp-Mittel für Semadox

GRAZ. Das Start-up Semadox sichert sich ein erstes Investment: Cloud-Service-Anbieter TimeWarp beteiligt sich mit einem sechsstelligen Betrag. Semadox entwickelt und vertreibt eine Software as a Service, die die Extraktion, Validierung und Weiterverarbeitung sensibler Daten aus PDF-Dokumenten ermöglicht.

„Menschenzentrierte IT“

CIO Award für Susanne Tischmann, ÖAMTC.

WIEN. Beim 17. Confare CIO-Summit wurde Susanne Tischmann, Leiterin Technologie des ÖAMTC, mit dem Confare CIO Award ausgezeichnet. Die renommierte Auszeichnung, vergeben von der CIO-Plattform Confare in Zusammenarbeit mit EY, macht Leistungen und Engagement sichtbar und gibt erfolgreichen Anwendungen – und vor allem den Menschen dahinter

– eine Bühne. „Die Herausforderungen im Technologie-Bereich sind vielfältig. Beim schnellen Fortschritt darf man nicht auf die Menschen vergessen. Die Erfahrungen unserer Mitarbeiter und unserer Mitglieder fließen in die Gestaltung unserer Prozesse und Services ein – menschenzentrierte IT ist für uns Vorbild und Erfolgsfaktor“, so Preisträgerin Tischmann. (hk)



© Anna Sommerfeld